



#faktencheck – DIE STEIRISCHE JAGD  
Natur verpflichtet.

# Rehe nach Wetter

*Sommerliche Langschläfer mit feinem Gespür. Warum du im Juni kaum Rehe siehst und wann du sie doch entdecken kannst, erfährst du in diesem Beitrag.*

## Warum du im Juni kaum Rehe siehst – und wann du sie doch entdecken kannst:



### HITZE? REHE BLEIBEN LIEGEN

Bei Hitze und nassen Wiesen sparen Rehe Energie und bleiben im Lager – sichtbar werden sie erst, wenn der Tau getrocknet ist.



### NACH DEM GEWITTER

Ein plötzlicher Wetterumschwung nach Hitze bringt Bewegung ins Revier, z. B. direkt nach Sommergewittern – perfekte Zeit für den Ansitz!



### RUHE & DECKUNG VOR BEWEGUNG

Rehe meiden offenes Gelände, wenn es keine Deckung gibt. Gute Chancen hat man an Rändern von Wald oder Äckern.



### TAGESZEIT ENTSCHEIDET

Frühmorgens ist es zu nass, zu kalt. Rehe ziehen im Sommer lieber am späten Vormittag oder nach Regenperioden.

## Unser Blick in den Wald braucht Geduld und Gespür

Im Juni benötigen Rehe besonders viel Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten. Böcke befinden sich in der Feistzeit, während Geißen ihre Kitze säugen. Einflüsse durch Menschen, etwa durch Spaziergänge abseits der Wege oder laute Aktivitäten, können das empfindliche Gleichgewicht stören. Gerade in dieser sensiblen Phase ist es wichtig, Rücksicht zu nehmen und die Natur mit Bedacht zu genießen.

*Natur verpflichtet*